



Starten Sie durch in der Innenverwaltung



**Baden-Württemberg
Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen**



**Sie suchen nach
einer beruflichen
Herausforderung?**

**Sie wünschen sich eine
abwechslungsreiche,
verantwortungsvolle
und zukunftsweisende
Tätigkeit?**

**Die Möglichkeit, aktiv
und kreativ mitzugestalten?**

**Eine Führungsposition
zu übernehmen?**

**Sie wollen Beruf
und Familie miteinander
in Einklang bringen?**

Inhalt

Die Innenverwaltung	4
Unsere Standorte	5
Unsere Aufgaben	6
Was wir Ihnen bieten	7
Ihre Karriere	8
Landratsamt	9
Regierungspräsidium	10
Innenministerium	11
Polizei	12
Weitere Möglichkeiten	13
Erfahrungsberichte	14
So bewerben Sie sich	27



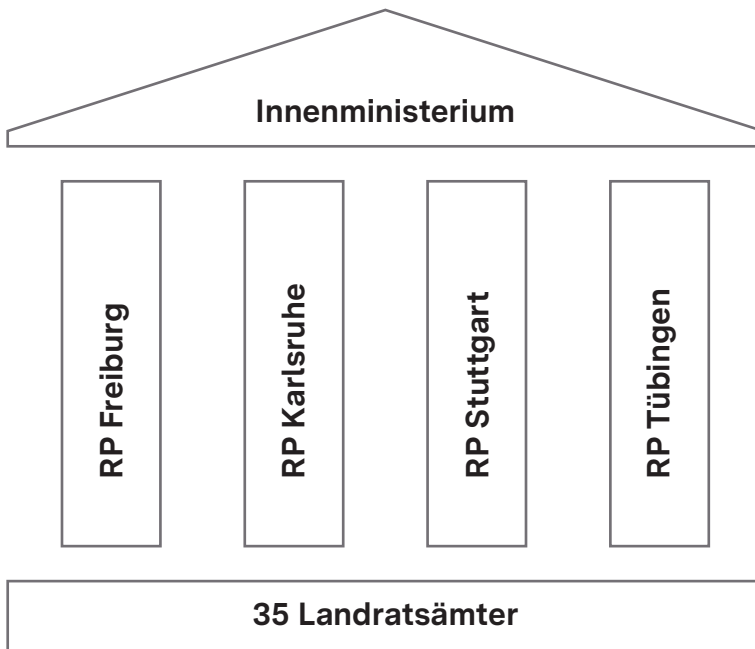
Dann kommen Sie
zur Innenverwaltung
Baden-Württemberg!

Die Innenverwaltung

DREHSCHLEIBE DER LANDESVERWALTUNG

Die Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg ist eine wichtige Säule der Landesverwaltung.

Zu ihr gehören insbesondere die **35 Landratsämter**, die **vier Regierungspräsidien** und das **Innenministerium**.



Unsere Standorte

IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Laufbahn des höheren Verwaltungsdienstes eröffnet Ihnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten auf allen Ebenen der Landesverwaltung, in allen Landesteilen Baden-Württembergs und darüber hinaus, z. B. bei der Landesvertretung in Berlin oder auf europäischer Ebene in Brüssel.



1. Landratsämter

Regierungsbezirk Stuttgart

- Böblingen
- Esslingen
- Göppingen
- Heidenheim
- Heilbronn
- Hohenlohekreis
- Ludwigsburg
- Main-Tauber-Kreis
- Ostalbkreis
- Rems-Murr-Kreis
- Schwäbisch Hall

Regierungsbezirk Karlsruhe

- Calw
- Enzkreis
- Freudenstadt
- Karlsruhe
- Neckar-Odenwald-Kreis
- Rastatt
- Rhein-Neckar-Kreis

Regierungsbezirk Tübingen

- Alb-Donau-Kreis
- Biberach
- Bodenseekreis
- Ravensburg
- Reutlingen
- Sigmaringen
- Tübingen
- Zollernalbkreis

Regierungsbezirk Freiburg

- Breisgau-Hochschwarzwald
- Emmendingen
- Konstanz
- Lörrach
- Ortenaukreis
- Rottweil
- Schwarzwald-Baar-Kreis
- Tuttlingen
- Waldshut

2. Regierungspräsidenten

- Regierungspräsidium Stuttgart
- Regierungspräsidium Karlsruhe
- Regierungspräsidium Tübingen
- Regierungspräsidium Freiburg

3. Innenministerium Stuttgart

Unsere Aufgaben

VON A(GRAR) BIS Z(ULASSUNG)

- Aufenthalts- und Asylrecht
- Bevölkerungsschutz
- Digitalisierung
- Haushalt
- Landwirtschaft
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Personal und Dienstrecht
- Polizei / Verfassungsschutz
- Raumordnungs- und Baurecht
- Straßenwesen und Verkehr
- Umweltrecht
- u. v. m.



Was wir Ihnen bieten

UND WAS UNS AUSMACHT

- landespolitisch aktuelle Themen
- abwechslungsreiche Tätigkeitsfelder
- interdisziplinäres Arbeiten
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Übernahme von Führungspositionen
- Aufstiegschancen
- Personalentwicklung
- Einstiegsqualifizierung
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Kinderbetreuungsangebote (je nach Standort)
- flexible Arbeitszeiten / verschiedene Arbeitszeitmodelle (Homeoffice, Teilzeitbeschäftigung)
- moderne und kundenorientierte Verwaltung
- sicherer Arbeitsplatz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- gute Erreichbarkeit durch ÖPNV
- Jobticket / JobBike



Ihre Karriere

AUF JEDER EBENE DER INNENVERWALTUNG

Bei uns haben Sie die Chance, Ihre berufliche Entwicklung selbst mitzugestalten und auf jeder Ebene der Innenverwaltung spannende Aufgaben kennenzulernen.

Sie beginnen Ihre Laufbahn in der Regel als Regierungsrat/-rätin im Beamtenverhältnis auf Probe in einem der 35 Landratsämter oder einem der vier Regierungspräsidien. Dort erwarten Sie ein breites Aufgabenspektrum und vielfältige Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung. Neben Fachaufgaben kommen auch Tätigkeiten in einem Stabsbereich (z. B. einer koordinierenden Organisationseinheit), als persönliche/r Referent/-in oder in einem Querschnitts- oder Grundsatzbereich in Betracht.

Im Rahmen der Personalentwicklung wechseln Sie typischerweise nach drei bis fünf Jahren den Aufgabenbereich und lernen die unterschiedlichen Verwaltungsebenen kennen. Die Wahrnehmung höherwertiger Führungsfunktionen setzt in der Regel eine vorangegangene Tätigkeit in einem Ministerium des Landes Baden-Württemberg voraus.

Landratsamt

REGIONAL – BÜRGERNAH – VIELFÄLTIG

- **Doppelstruktur als untere staatliche Verwaltungsbehörde und kommunale Selbstverwaltungsbehörde**
- **Anlaufstelle für Bürger/-innen**
- **Schnittstelle zur Kommunalpolitik**

Die Landratsämter erfüllen ihre Verwaltungsaufgaben bürgernah und unmittelbar vor Ort. Als Justiziar/-in in rechtsberatender Funktion oder als Leiter/-in eines Amtes in Führungsverantwortung gestalten Sie aktiv das Leben im Landkreis mit und behalten sowohl die kommunalen als auch die Interessen der staatlichen Verwaltung im Blick.

Typische Aufgabenbereiche

Justizariat, Ordnungsrecht, Umweltschutzrecht, Abfallwirtschaftsrecht, Kommunalrecht, Ausländerrecht, Sozialrecht, Baurecht



Regierungspräsidium

BÜNDELN – INTEGRIEREN – REALISIEREN

- **Mittelbehörde zwischen den Landesministerien und den Landrats- und Bürgermeisterämtern**
- **Koordinierung verschiedenster Fachbereiche**
- **Kontakt zu Fachabteilungen anderer Ressorts**

In den Regierungspräsidien sind alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung zusammengefasst. Dies ermöglicht die Koordinierung verschiedenster Fachbereiche.

Ihre Ansprechpartner in einem Regierungspräsidium sind neben den Ministerien die Kommunen, Landratsämter sowie Industrie und Wirtschaft. Die Arbeit der Regierungspräsidien besteht deshalb vor allem aus der Bündelung und Koordinierung der Aufgaben zwischen den Landesministerien und den Landkreisen, Stadtkreisen und Bürgermeisterämtern. Zudem übernehmen Sie selbst administrative Aufgaben, wie z. B. umfangreiche Genehmigungsverfahren.

Typische Aufgabenbereiche

Ausländerrecht, Natur- und Umweltschutz, Raumordnung, Planfeststellung, Baurecht, Denkmalschutz, Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelwesen, Straßenwesen und Verkehr, Schule und Bildung, Gesundheitswesen, Forst, Geologie

Innenministerium

GESTALTEN – KOORDINIEREN – BEAUFSICHTIGEN

- **Oberste Landesbehörde**
- **Fachaufsicht über die vier Regierungspräsidien**
- **Vorbereitung und Mitwirkung an Rechtssetzungsverfahren**

Im Innenministerium laufen die Fäden der gesamten Innenverwaltung des Landes zusammen. Hauptaufgabe ist die Steuerung aller Behörden der Innenverwaltung.

Als Referent/-in koordinieren und kontrollieren Sie den ordnungsgemäßen und einheitlichen Verwaltungsvollzug in nachgeordneten Behörden.

Dazu erarbeiten Sie allgemeine Verwaltungsvorschriften und erlassen Weisungen. Sie klären rechtliche Zweifelsfälle und entscheiden in Grundsatzfragen. Sie gestalten aktiv Modernisierungs- und Digitalisierungsprozesse. Des Weiteren wirken Sie u. a. bei Gesetzgebungsverfahren oder bei der Erstellung von Verwaltungsvorschriften mit.

Typische Aufgabenbereiche

Allgemeines Verwaltungsrecht, Datenschutz, Wahlen, Beamtenrecht, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verfassungsschutz, Katastrophenschutz, Grundsatz- und Querschnittsangelegenheiten, Kommunal- und Sparkassenwesen, Steuerung der Digitalisierung im Land, Verwaltungsmodernisierung, Breitbandausbau

Polizei

FÜHREN – BERATEN – ERMÖGLICHEN

- Regionale Behörden zur Betreuung eines oder mehrerer Land- bzw. Stadtkreise
- Garanten für öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Dienststellen der Polizei sind das Rückgrat der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Baden-Württemberg.

Ihre Aufgaben erstrecken sich über eine breite Palette von Bereichen – im Vordergrund stehen hierbei stets der Schutz der Bevölkerung sowie die Verfolgung von Straftaten. Eine effiziente Verwaltung bildet hierfür die Grundlage. Im höheren Verwaltungsdienst leiten Sie bei den Polizeipräsidenten eines der Referate Personal, Recht und Datenschutz oder Finanzen. In der Funktion der Verwaltungsleitung können Sie darüber hinaus Teil des polizeilichen Führungsteams werden.

Typische Aufgabenbereiche

Allgemeine Rechtsberatung, Beamten- und Tarifrecht, Datenschutzrecht, Dienstrecht, Disziplinarrecht, Vergaberecht, Vertragsrecht, gerichtliche Vertretung der Dienststelle, Personalmanagement- und Entwicklung, Ordnungs- und Strafrecht

Weitere Möglichkeiten

UND INTERESSANTE AUFGABENBEREICHE

In der Innenverwaltung:

- Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg (BITBW)
- Cybersicherheitsagentur Baden-Württemberg (CSBW)
- Landesamt für Verfassungsschutz (LfV)
- Dienststellen der Polizei Baden-Württemberg
- Logistikzentrum Baden-Württemberg (LZBW)
- Ressortbeobachter/-in in der Vertretung des Landes beim Bund (Berlin) oder bei der Europäischen Union (Brüssel)

Als Landesbeamter/-in stehen Ihnen grundsätzlich Verwendungs-/Wechselmöglichkeiten und Karrierechancen in der gesamten Landesverwaltung offen:

- in einem anderen Ministerium des Landes Baden-Württemberg
- in der Justiz: Verwaltungsgericht / Staatsanwaltschaft
- beim Landtag / in Fraktionen (z. B. Mitarbeit bei einem Untersuchungsausschuss / einer Enquete-Kommission)
- beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg

Erfahrungsberichte

MIT UNS VERWALTUNG ERLEBEN

Christos Vavouras

Leitung des Fachbereichs Recht und Ordnung,
Berufseinsteiger beim Landratsamt Ludwigsburg



„Mein Weg in der Innenverwaltung führte mich zunächst an das Landratsamt Ludwigsburg, wo ich in meinem ersten Jahr im Justizariat tätig gewesen bin. Hier war ich für die rechtliche Beratung und Betreuung des Hauses zuständig.

Ich habe die anderen Bereiche unterstützt und mich in der Umsetzung kommunalpolitischer Prozesse beteiligt. Natürlich gehört zum Verantwortungsbereich auch die Prozessvertretung vor Gericht – hier könnte Sie mit etwas Glück sogar die ein oder andere Grundsatzsache vor dem Bundesverwaltungsgericht erwarten.

In meinem Fall betraf das eine praxisrelevante Rechtsfrage aus dem Einbürgerungsrecht. Inhaltlich betätigen Sie sich häufig quer über alle Rechtsgebiete hinweg. Die Vielfalt an Aufgabengebieten in den Landratsämtern macht die Tätigkeit besonders abwechslungsreich.

Mit der Corona-Pandemie wechselte mein Aufgabenbereich nach kurzer Zeit erheblich: Wir Juristinnen und Juristen an den Landratsämtern beteiligten uns umfassend in der Pandemiebekämpfung, waren in Krisen- und Leitungsstäben aktiv und bestimmten das Alltagsleben der Bevölkerung z. B. durch Allgemeinverfügungen wesentlich mit. Selbst Bundeswehreinmärsche und Impfungen haben wir mitverantwortet. Eine sehr spannende, wenn auch fordernde Zeit, die unseren Arbeitsalltag reichlich auf den Kopf gestellt hat.

Als Leiter eines Fachbereichs (Recht und Ordnung) bin ich heute zusätzlich für die Geschäftsteile Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen sowie Kreispolizeiangelegenheiten zuständig. Hier stellt die Führung und Anleitung von circa 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Schwerpunkt dar. Als Fachbereichsleitung geben Sie die inhaltliche Linie des Fachbereichs vor und treffen in Fachfragen oft grundsätzliche Entscheidungen. Sie setzen Vorgaben des Landes um und arbeiten unter anderem mit Kommunen und der Polizei eng zusammen. In organisatorischer Hinsicht verantworten Sie zum Beispiel den Fachbereichshaushalt und ermitteln den Stellenbedarf.

In Sachen Digitalisierung hat sich in den vergangenen Jahren auch in den Landratsämtern viel getan. Die E-Akte befindet sich in der Einführung und wird den Digitalisierungsprozess weiter voranschreiten lassen. Technisch sind schon jetzt neueste iPad-Modelle keine Seltenheit mehr. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren weiter fortsetzen.

Ich kann Ihnen den Einstieg bei einem der 35 Landratsämter in Baden-Württemberg nur wärmstens ans Herz legen. Es erwarten Sie spannende Aufgaben und gute Aufstiegsmöglichkeiten. Gleichzeitig sammeln Sie wertvolle Erfahrung für Ihre weitere Laufbahn. An Ihre aufregende Zeit dort werden Sie sich noch lange zurückerinnern.“

Dr. Hilde Neidhardt

Erste Landesbeamtin und stellvertretende
Landrätin beim Landratsamt Enzkreis

„Mein Name ist Hilde Neidhardt und ich bin seit kurzem Erste Landesbeamtin und stellvertretende Landrätin im Enzkreis.



Nach Studium, Promotion, Referendariat und der Geburt meiner ersten Tochter begann meine berufliche Laufbahn vor gut zehn Jahren als Richterin am Verwaltungsgericht Karlsruhe. Neben allgemeinen Verwaltungssachen und Asylverfahren war ich für Verfahren aus den Bereichen des Hochschul-, Prüfungs- und Disziplinarrecht zuständig.

Die Tätigkeit an einem Gericht hat sehr viele Vorzüge, aber als Richterin war meine Aufgabe in erster Linie hinterher zu entscheiden, ob ein bereits abgeschlossener Vorgang rechtmäßig war oder nicht. Was mir dabei gefehlt hat, war die Möglichkeit, die Dinge selbst zu gestalten und auch mit anderen Fachrichtungen außerhalb der Juris-
tereit zusammenzuarbeiten.

Da ich schon beim Berufseinstieg mit dem Gedanken gespielt hatte, in der Verwaltung zu arbeiten, bemühte ich mich nach der Rückkehr aus der Elternzeit mit meiner zweiten Tochter und insgesamt vier Jahren richterlicher Tätigkeit um einen Wechsel dorthin.

Mein Start in der Innenverwaltung erfolgte zunächst im Rahmen einer zweijährigen Abordnung aus der Justiz an ein Landratsamt, wo ich als Dezernentin für Landwirtschaft, Forsten und Öffentliche Ordnung für das Straßenverkehrs- und Ordnungsamt und das Amt für Migration und Flüchtlinge, aber auch für mir bis dato völlig unbekannte Verwaltungsbereiche – Vermessungs- und Flurneuordnung, Forst- und Landwirtschaftsverwaltung, Veterinäramt – zuständig war.

Statt mündlichen Verhandlungen in der Richterrobe fand ich mich plötzlich bei einer Pressekonferenz zur Qualität der jährlichen Getreideernte auf einem Bauernhof wieder, erlebte mehr als eine hitzige Diskussion in einer Teilpersonalversammlung im Pausenraum eines Schlachthofes oder leitete eine Projektgruppe bestehend aus Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Personalleitung und Personalrat zur Umsetzung einer landesweiten Verwaltungsreform in unserem Forstamt.

Kein Tag war wie der andere und es war für mich nach zwei Jahren keine schwere Entscheidung, nicht mehr zurück in die Justiz zu gehen, sondern mich in die Innenverwaltung versetzen zu lassen und noch eineinhalb weitere Jahre im Landratsamt zu bleiben.

Meine nächste Station war dann das Innenministerium, wo ich rund eineinhalb Jahre als Referentin im Personalreferat für Personalangelegenheit und insbesondere das Beurteilungswesen zuständig war.

Wie schon der Wechsel zwischen Justiz und Verwaltung verschaffte mir auch der Wechsel zwischen unterer Verwaltungsebene und dem Ministerium viele neue Erfahrungen und Eindrücke, vor allem aber auch viele persönliche Kontakte in den unterschiedlichsten Themenbereichen die nunmehr für meine Arbeit unerlässlich sind. ►

Als Erste Landesbeamtin bin ich jetzt ständige Stellvertreterin des Landrates und Dezernentin für Infrastruktur, Umwelt und Gesundheit. Neben einer Stabsstelle für Klimaschutz und Kreisentwicklung gehören das Umweltamt, das Amt für Baurecht, Naturschutz und Bevölkerungsschutz, das Amt für Nachhaltige Mobilität und das Gesundheitsamt mit insgesamt rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu meinem Aufgabenbereich.

Mein juristisches Handwerkszeug hilft auch in dieser Funktion, verschiedenste Sachverhalte schnell einzuschätzen, aber rein juristische Tätigkeiten machen nur noch einen minimalen Teil meiner alltäglichen Aufgaben aus. Führungs- und Personalverantwortung, Vertretung meiner fachlichen Themen in der Öffentlichkeit oder in den kommunalen Gremien sind nun meine Hauptaufgabe. Dabei trage ich als Teil der Behördenleitung in einem Haus mit rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr viel Verantwortung und bin aktuell als Leiterin des Corona-Krisenstabes auch in Krisensituationen gefordert. Gleichzeitig bietet meine Stelle einen sehr großen Gestaltungsspielraum, vielfältige Themen für die Zukunft zu entwickeln.

Der Terminkalender einer Ersten Landesbeamtin ist jeden Tag und mit einer Reihe repräsentativer Termine oft auch abends und am Wochenende gut gefüllt, so dass es immer wieder eine echte Herausforderung ist, auch genügend Zeit für meine Familie zu finden. Aber wenn man Interesse an neuen Themen hat, Freude mit Menschen zusammenzuarbeiten und Verantwortung und manchmal auch schwierige Entscheidungen nicht scheut, ist eine Führungsaufgabe in der Innenverwaltung wie die der Ersten Landesbeamtin der schönste Beruf der Welt ... und meine Töchter freuen sich, wenn ich ein bisschen später, aber sehr zufrieden nach Hause komme.“

Dr. Stefan Grauer

Leiter des Regionalen Sonderstabs
Gefährliche Ausländer
beim Regierungspräsidium Tübingen

„Nach siebenjähriger Tätigkeit als Rechtsanwalt entschied ich mich im Jahr 2016 für den Einstieg in der Innenverwaltung.



Als Amtsleiter im Landratsamt Sigmaringen war ich für den Bereich Baurecht, Feuerwehr und Katastrophenschutz zuständig. Die Hauptaufgabe bestand darin, dem seit der Finanzkrise einsetzenden Bauboom im Landkreis Herr zu werden. Von Jahr zu Jahr stieg die Anzahl der Bauverfahren. Die aufgelaufenen Bearbeitungsrückstände galt es gemeinsam mit meinen 14 Kolleginnen und Kollegen abzarbeiten. In den letzten anderthalb Jahren wurde der Arbeitsalltag durch die Bekämpfung der Coronapandemie umgekrempelt. Plötzlich beschafften wir Schutzmasken im Ausland und verteilten sie im Landkreis, richteten eine Drive-In-Teststation in einer aufgelassenen Kaserne ein oder bauten das Kreisimpfzentrum in einer Turnhalle auf. Dabei kam es besonders auf einen guten Zusammenhalt im Team an und die Bereitschaft, auch einmal unkonventionelle Wege zu gehen. ►

2021 wurde ich nach bewegten Jahren turnusgemäß an das Regierungspräsidium Tübingen versetzt. Ich bin jetzt Leiter des Regionalen Sonderstabs Gefährliche Ausländer. Wir kümmern uns intensiv um eine kleine, aber besonders problematische Gruppe von verhaltensauffälligen Ausländern, die sich hartnäckig der Integration verweigert. Die Aufgabe besteht darin, zeitnah alle notwendigen ausländerrechtlichen Maßnahmen zu ergreifen, um den Aufenthalt mit Nachdruck zu beenden. Besonders interessant ist die Tätigkeit bei Fällen im Terrorismus- oder Extremismusbereich.

An der Tätigkeit in der Landesverwaltung reizt mich, meine Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen im Gegensatz zum Rechtsanwalt, der als einseitiger Interessenvertreter agiert. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich. Neben den klassischen juristischen Tätigkeiten vor Gericht gibt es organisatorische und gestalterische Aufgaben, die mit der Personalverantwortung einhergehen. Es wird viel gefordert. Auf der anderen Seite gibt es gute Möglichkeiten, um Familie und Beruf zu vereinbaren. Ich selbst nutze von Anfang an die Möglichkeit zum Homeoffice und die Flexibilität bei der Verteilung der Arbeitszeit, was meiner Familie den Alltag deutlich erleichtert.“



Sandra Schwab

Referentin im Bereich Verfassung,
Parlamentswahlen und Recht
beim Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen

„In der kurzen Zeit von knapp sechs Jahren in der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg war es mir möglich, mich bereits in verschiedenen Tätigkeiten und Funktionen zu erproben.



Begonnen habe ich beim Landratsamt Heidenheim, wo ich mir zunächst als Referentin in der Zentralstelle einen sehr guten Überblick über die vielfältigen Aufgaben des Landratsamts als Kreis- und untere Verwaltungsbehörde verschaffen konnte. Ein Wechsel in den Fachbereich Bau, Umwelt und Gewerbeaufsicht ermöglichte mir Führungsaufgaben zu übernehmen und in einem interdisziplinären Team zu arbeiten. ▶



Nach diesen wertvollen Erfahrungen am Landratsamt wechselte ich nach viereinhalb Jahren ins Referat 21 (Verfassung, Parlamentswahlen, Recht) im Innenministerium. Dort unterstütze ich derzeit hauptsächlich meine Referatsleiterin in ihrer Funktion als Landeswahlleiterin bei der Vorbereitung und Durchführung der Parlamentswahlen – mit Landtagswahl und Bundestagswahl war 2021 ein Superwahljahr, spannender und praxisbezogener geht es kaum. Dies umfasst vor allem die Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen, die Erarbeitung von Hinweisen für die Kreiswahlleitungen und die Städte und Gemeinden des Landes, die Beantwortung zahlreicher Bürger- oder Presseanfragen sowie die Vorbereitung und Organisation der Sitzungen des Landeswahlausschusses und der Wahlnacht. Bei den bundesweiten Wahlen findet darüber hinaus ein enger kollegialer Austausch mit dem Büro des Bundeswahlleiters sowie den anderen Landeswahlleitungen statt.

Zu den Aufgaben im Referat 21 gehören außerdem die Vorbereitung von Gesetzesentwürfen, beispielsweise im Wahlrecht oder im Verwaltungsrecht sowie der Entwurf von Verordnungen.

Besonders gefällt mir in der Innenverwaltung, dass man nicht nur juristisches Fachwissen anwenden, sondern aktiv gestalten kann. Zudem schätze ich den Austausch mit unterschiedlichen Facheinheiten und Verwaltungsebenen und die Tatsache, dass die Innenverwaltung aufgrund der Vielfalt an Aufgabenbereichen für jeden optimale Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.“

lordana Bairaktaridou

Leiterin des Referats Personal
beim Polizeipräsidium Heilbronn



„Mein Name ist lordana Bairaktaridou und ich bin die Leiterin des Referats Personal im Polizeipräsidium Heilbronn. Bereits während meines Referendariats am Landgericht Heilbronn entschied ich mich für eine berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst, wobei mir insbesondere die Innenverwaltung zusagte.

Während meiner Verwaltungsstation, die ich im Referat Recht und Datenschutz im Polizeipräsidium Heilbronn absolvieren durfte, konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln, die meinen Wunsch, in die Innenverwaltung zu gehen, verstärkten. Umso mehr freute es mich, als ich die Chance erhielt, Personalleiterin in meinem Heimatpräsidium zu werden.

Diese Führungsposition ist mit großer Verantwortung verbunden, da ich für Personalangelegenheiten der ca. 1.700 Beschäftigten des Polizeipräsidioms zuständig bin. Hierzu gehören die Polizeibeamtinnen und -beamten, die Verwaltungsbeamtinnen und -beamten sowie die Tarifbeschäftigten. Gerade diese Verantwortung stellt für mich zugleich meine größte Motivation dar. ►

Im Mittelpunkt steht immer der Mensch, sodass es sich glücklicherweise nicht um eine reine Bürotätigkeit handelt. Einer der Schwerpunkte stellt die Führung und Leitung von 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dar. Eine Führungskraft muss bei komplexen Problemen eine Entscheidung treffen und diese dem Team nachvollziehbar erklären können. Die Entscheidungskompetenz liegt bei mir, jedoch ist Teamfähigkeit von hoher Bedeutung.

Jeden Tag führe ich Gespräche mit verschiedenen Menschen, mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Polizeivollzugsdienst, aus der Verwaltung oder mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Behörden. Des Weiteren findet eine Zusammenarbeit mit dem örtlichen Personalrat, der Schwerbehindertenvertretung sowie der Beauftragten für Chancengleichheit statt.

Die Tätigkeit als Personalleiterin ist sehr komplex und interdisziplinär. Essentielle Aufgaben stellen das Personalmanagement, die Stellenbewirtschaftung, die Personalorganisation sowie die Bearbeitung von Widersprüchen und Klagen dar.

Bei der Polizei gleicht kein Tag dem anderen. Jeden Tag warten neue Herausforderungen, sodass meine Tätigkeit sehr abwechslungsreich, spannend und bereichernd ist.

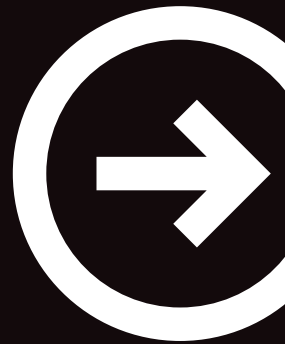
So kann es sein, dass spontan Besprechungen anberaumt werden, in welcher mit unterschiedlichen polizeilichen Führungskräften über aktuelle Probleme diskutiert und nach einer sachgerechten Lösung gesucht wird.

In einem Fall wurde ich kurzfristig über einen Einsatz am folgenden Tag informiert und nahm an der Einsatzbesprechung teil. Ebenfalls wurde ich in Rufbereitschaft versetzt. Ein anderer Fall ereignete sich dergestalt, dass ein Tarifbeschäftigter ein strafrechtlich relevantes Verhalten aufzeigte. Dies führte in der Folge auch zu arbeits- und tarifrechtlichen Konsequenzen. Aufgrund gesetzlicher Fristen musste schnell eine Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen werden.

Hierbei profitiere ich von meiner juristischen Ausbildung, da verwaltungsrechtliche, arbeitsrechtliche, tarifrechtliche, zivilrechtliche und auch strafrechtliche Rechtsfragen aufkommen.

Wenn man Interesse an der Polizeitätigkeit, an neuen Themen, an interdisziplinärem Austausch und Freude an der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Charakteren hat und gerne Verantwortung übernimmt sowie selbstbewusst Entscheidungen trifft, ist eine Führungsposition in der Innenverwaltung und insbesondere bei der Polizei nicht nur Beruf, sondern Berufung.“

Haben wir
Ihr Interesse
geweckt?



Bewerben Sie sich bei uns

UND WERDEN SIE TEIL DER INNENVERWALTUNG!

Die aktuellen Einstellungsvoraussetzungen und weitere Informationen, auch zum Online-Bewerbungsverfahren, erhalten Sie auf unserer Website unter:

www.im.baden-wuerttemberg.de



Wir ermutigen Menschen mit Migrationshintergrund ausdrücklich sich zu bewerben. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ministerium des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen Baden-Württemberg**

Referat 12

Willy-Brandt-Str. 41

70173 Stuttgart

Tel.: 0711 231-4

E-Mail: bewerbungen@im.bwl.de

Impressum

Herausgeber:

Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen
Baden-Württemberg
Willy-Brandt-Str. 41 · 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 231-4 · Fax: 0711 231-5000
E-Mail: poststelle@im.bwl.de
www.im.baden-wuerttemberg.de

Bildnachweis:

Bilder chronologisch
© ivanko80, #194043476, Adobe Stock
© Robert Biedermann, #288132261, Adobe Stock
© Jacob Lund, #180842978, Adobe Stock

Stand:

Januar 2025

Verantwortlich:

Yvonne Hoffleit

Layout und Druckservice:

auf3 GmbH
Marketing- & Werbeagentur
Eberhardstr. 65
70173 Stuttgart

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



Baden-Württemberg
Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen

